

## Jahresbericht 2016 des VBdK

### 1. Die Ruhe vor dem Sturm

Nachdem die Mitgliederversammlung am 20.4.16 dem Vorstand die Kompetenz gegeben hatte, Gespräche zu führen, die zum **Ziel die Integration der BdK in die Kantonsbibliothek** haben, mussten wir zunächst warten. Wir warteten – zusammen mit der Kantonsbibliothek – auf das neue Raumkonzept für die Kantonsbibliothek. Wir waren in dieser Wartezeit aber nicht untätig. Wir führten ein erstes Gespräch mit dem kantonalen Integrationsamt (Oliver Lind). Wir lieferten der KB Zahlen zum Bestand der BdK. Wir streckten die Fühler aus und nahmen persönlichen Kontakt auf mit den interkulturellen Bibliotheken der Stadtbibliothek Winterthur, der Stadtbibliothek St.Gallen und mit Vossa Lingua Chur. Wir formulierten unsere Leitsätze bezüglich Integration der BdK in die KB. Wir stellten einen Fragenkatalog rund um die Integration zusammen.

Anfang November informierte uns Kantonsbibliothekar Bernhard Bertelmann, dass das neue Raumkonzept erst in ein paar Jahren realisiert werden könne. Deshalb will er mit uns möglichst bald nach einer Zwischenlösung suchen. Kurz vor Jahresende gründeten wir eine AG, die die Integration vorbereiten soll: Bernhard Bertelmann und Lukas Hefti vertreten die Interessen der Kantonsbibliothek, Manuela Bauer und Yvonne Heuscher diejenigen des VBdK. Die eigentliche Arbeit begann am 9.1.2017. An der Jahresversammlung vom 3.5.17 werden wir die Mitglieder über den Stand der Dinge informieren.

### 2. Das Angebot des VBdK

Der Betrieb der BdK lief wie gewohnt weiter. Ich verweise auf Elvia Schärers Bericht. Auch dieses Jahr wurden von uns rund 90 Veranstaltungen für Kinder und für Erwachsene geplant, organisiert und durchgeführt. Die Sprachencafés (monatlich einmal El Café Español, Le Café français und The English Coffee Chat und jeden Montag das Deutsch-Café, neu von 1400 – 1515 Uhr) haben eine Stammkundschaft und ziehen auch immer wieder neue Leute an. Der „Erzähl- und Bastelnachmittag“ für Kinder von 4 – 8 Jahren findet monatlich einmal statt. Unter unseren Fittichen finden auch die von TAGEO organisierten „Schenk mir eine Geschichte“-Veranstaltungen für Kinder in Begleitung eines Erwachsenen statt, im 2016 in den Sprachen Türkisch, Albanisch und Portugiesisch. Und wieder waren wir Gastgeber für zwei „Buchstart“ – Veranstaltungen, die von der Kantonsbibliothek organisiert werden. Die Veranstaltungen finden im Quartiertreffpunkt Talbach statt und sind für die TeilnehmerInnen kostenlos.

Es folgen Berichte von den Moderatorinnen/Leiterinnen:

**Vom Erzähl- und Bastelnachmittag** berichten Dorothée Laternser und Helene Mötteli: *„Je nach Wetterlage besuchten einmal mehr, einmal weniger Kinder die Veranstaltungen. In der kühleren Jahreszeit waren es meistens sieben bis neun Kinder. Ob abenteuerliche oder märchenhafte Geschichten, soziale Fragestellungen oder Fantastisches, viele verschiedene Texte fanden Platz. Ebenso hat es Dorothée verstanden, ansprechende Bastelarbeiten passend zur jeweiligen Geschichte zu finden. Falten, schneiden, kleben, malen, weben oder sticken: Die Kinder hatten die Möglichkeit, alle Techniken kennen zu lernen und zu üben. Mit viel Freude und Konzentration führten sie ihre Arbeiten aus. Stolz und zufrieden trugen die*

*kleinen Künstler am Abend ihre Werke nach Hause.“*

Meta Walser und Fränzi Schwarzenbach berichten **vom Deutsch-Café**: *„Das Deutsch-Café ist seit dem Start im Herbst 2013 eine schöne, anregende Runde. Nebst einigen, die seit Beginn dabei sind, kommen immer wieder neue Frauen und Männer. Wir haben uns im 2016 jeden Montag ausser in den Schulferien getroffen. Es waren jeweils zwischen 10 und 20 Personen dabei: Frauen, Männer und manchmal auch kleine Kinder. Da sich ein fixer Beginn um 13:45 nicht so bewährt hat, beginnen wir nun jeweils mit Kaffee trinken und begrüßen die nach und nach eintreffenden Teilnehmenden. Bewährt hat sich, dass jeweils mehrere Personen mit deutscher Muttersprache oder guten Deutschkenntnissen anwesend sind. Eine Person moderiert den Nachmittag. Meist teilen wir uns nach einer einführenden Runde in kleine Gruppen auf. So ist es für alle möglich viel zu sprechen. Wir singen, spielen, erzählen und erfahren dabei, dass es allen wohl ist und sich alle unabhängig von ihren Deutschkenntnissen einbringen können.“* Weil wir feststellten, dass sich einige Teilnehmerinnen des Deutsch-Cafés keinen Kaffee leisten konnten, haben wir aus dem restlichen Geld des Projektes Ana Maria (siehe im 2015) einen Kaffee-Fonds eingerichtet.

Corinna Stegmaier, Leiterin des **English Coffee Chat** berichtet: *„Ich freue mich sehr, dass die Teilnehmerzahl enorm gestiegen ist und ich jeweils 15-20 "chatter" da habe.“*

Elvia Schärer berichtet: *„Das **Café Español** ist am 14.8.2012 gestartet. Damals sind 8 Personen erschienen, davon 4 mit Spanisch als Muttersprache, 2 Schweizerinnen und 2 Besucherinnen, die ohne Spanischkenntnisse neugierig reingeschaut haben. Am Anfang trafen wir uns alle 2 Monate. Jetzt, jeden Monat. Seitdem hat sich einiges verändert. Auf der Liste der Interessierten sind 35 Personen eingetragen. Davon 15, die mehrmals im Jahr kommen und 8 regelmässige Besucher-Innen. Die 2 Schweizerinnen der ersten Stunde sind mir treu geblieben. Wir diskutieren über alles Mögliche: Ich gebe meistens ein Thema vor; aber es gibt oft Tage, wo die Besucher das Bedürfnis haben über etwas anderes zu reden, was ich als sehr positiv empfinde. Wir lachen viel und wir finden immer Gesprächsstoff. Für den Fall, dass wir kein Thema zu diskutieren finden, habe ich immer ein Spiel bereit. Dies haben wir seit langem nicht mehr gebraucht. Ich, als Leiterin, freue mich jedes Mal auf das Café Español und hoffe, dies weiter leiten zu dürfen.“*

Sprachgruppen anzusprechen ist nicht einfach. Es braucht persönliche Beziehungen. Und auch dann kann es schwierig sein, wenn die Sprachgruppen nicht in Vereinen organisiert sind. In den letzten Jahren haben sowohl die Kroaten als auch die Portugiesen ihre Vereinsstrukturen in Frauenfeld aufgegeben. Susana Fonseca und Carina Ferro, die zwei Staffeln à 6 Nachmittage „Schenk mir eine Geschichte“ für portugiesisch sprechende Kinder anboten, versuchten mit grossem Aufwand Eltern und deren Kinder zu mobilisieren - leider mit nur kleinem Erfolg. Nach mehrmaligen Versuchen machen sie nun eine Pause.

### 3. Werbung

Wir informieren monatlich via Email die „BdK-Freunde“ (das sind die VBdK-Mitglieder und die BdK-Nutzer, deren Emailadressen uns bekannt sind) über unser Angebot. Therese Baumgartner wirbt zusätzlich in den Kindergärten des Quartiers für unsere Kinderveranstaltungen. In der Frauenfelder Woche erscheint viermal jährlich und zusätzlich wöchentlich eine Übersicht aller Veranstaltungen, die im QTP stattfinden. Die Thurgauer Zeitung veröffentlicht unsere Veranstaltungen in der Rubrik „Agenda“ auf der Frauenfelder Seite. Die Flyer für unsere Veranstaltungen hängen am Fenster des QTP und an den Anschlagbrettern der Kantonsbibliothek und des Amtes für Gesellschaft und Integration AGI, wo viele Deutsch-Kurse stattfinden. Ein kleiner Artikel in der FW am 16.11.16 über unseren „Erzähl- und

Bastelnachmittag“ brachte Margrit Anderegg zu uns. Auf unserer – zugegebenermassen revisionsbedürftigen – Homepage veröffentlichen wir ebenfalls den Veranstaltungskalender. Die Zusammenarbeit des VBdK mit der Betriebs- und mit der Arbeitsgruppe des Quartiertreffpunkt Talbach QTP verläuft sehr erfreulich. Der bunte Veranstaltungsflyer des QTP, der sämtliche öffentliche Angebote, die im QTP stattfinden, aufführt, bewährt sich. Noch etwas zaghaft nutzt der VBdK die Veranstaltungen anderer Anbieter im QTP, um sein Angebot neuen Personenkreisen zu präsentieren. Hier gibt es noch Entwicklungspotenzial. Aber dazu braucht es Freiwillige, die auch an Wochenenden Einsatz leisten. Gerne präsentieren wir den VBdK - und insbesondere die Bdk. Wir nahmen dazu folgende Gelegenheiten wahr: Die Bdk empfing zweimal Besuch von MitarbeiterInnen der Kantonsbibliothek und einen Besuch des IWC (Inner Wheel Club) Frauenfeld. Am 29.4./30.4.16 kamen die drei Eltern-Kind-Gruppen in die Bdk. Am ersten Bücherfest Frauenfeld beteiligte sich auch der VBdK: Das Café Español wurde in den „Goldenen Becher“ verlegt und fand grossen Anklang. Auch am Babyempfang im Rathaus vom 12.11.16 war die Bdk mit einer Bilderbücherauswahl in verschiedenen Sprachen vertreten.

## **4. Personelles**

### **Mitglieder**

Wir freuen uns über die neuen Mitglieder im 2016: Branka Kandouli-Basic, Filomena Bünter-Macario, Beatrice Nägeli, Alfred Bloch, Annina Villiger und Margrit Anderegg.

Der Mitgliederbestand (Stand Februar 2017) beträgt 116, wovon 31 Personen MitarbeiterInnen sind. Einige Adressen von Mitgliedern, die seit Jahren den Beitrag nicht mehr bezahlt haben, haben wir gelöscht.

### **Mutationen im Mitarbeiter-Team**

Per Ende Februar 16 kündigte Wanida Christen als Bibliotheksmitarbeiterin. Als Aushilfe konnte Alina Castillo bis zu ihrem Studiumsbeginn im September 16 gewonnen werden. Seit Oktober 16 arbeitet neu Patrizia De Francesco im Bibliotheksteam mit. Wir freuen uns, dass Patrizia im 2017 den Grundkurs der SAB (Verband Schweizer Bibliotheken) absolvieren wird. Gabriella Haueter musste im August 2016 die Mitarbeit beim Deutsch-Café aufgeben, weil eine andere anspruchsvolle Aufgabe ihre Arbeit erfordert.

## **5. Blick ins 2017**

### **Die Bdk**

Der Prozess „Integration der Bdk in die KB“ wird uns sehr beschäftigen. Die AG ist mit Volldampf an der Arbeit. Wir werden an der Jahresversammlung vom 3.5.2017 berichten und auftretende Fragen zu klären versuchen.

### **Unsere Veranstaltungen**

Freiwillige Mitarbeiterinnen wagen immer wieder Neues. Maria Janotta und Herly Grutschnig machen ab Februar 2017 einen Versuch mit dem neuen Angebot „O Café Português“, dem Sprachencafé für Erwachsene, die sich auf Portugiesisch unterhalten möchten. Und Adriana Montaña bietet ab Februar 2017 neu „Schenk mir eine Geschichte“ für spanisch sprechende Kinder an. Wir hoffen, dass ihre Angebote auf Interesse stossen werden.

Per Ende Januar 2017 geben Dorothee Laternser und Helene Mötteli die Leitung des „Erzähl- und Bastelnachmittages“ an ein neues Team ab: Margrit Anderegg, Patrizia De Francesco und Ursula Silva. Auf Empfehlung des bisherigen Leitungsteams wird die Veranstaltung leicht modifiziert: Die Einladung geht an Kinder mit etwa 4 -6 Jahren (statt 4 -8 J) und wird nicht

mehr in den Monaten Juni, Juli und August stattfinden. Im Übrigen werden die Veranstaltungen im bisherigen Umfang weiterlaufen.

### **Der VBdK in der Öffentlichkeit**

Am 2. September 2017 wird der VBdK am grossen Mitenandfest der Stadt Frauenfeld wieder mit einer Kinderbücher- und (Vor-)Lesecke vertreten sein.

Am 23. September 2017 wird der VBdK am Frauenfelder Kulturtag mit dem Café Español vertreten sein.

## **6. Dank**

Der VBdK könnte ohne das Engagement von freiwilligen MitarbeiterInnen nichts bewirken. Im Namen des Vorstandes sage ich allen MitarbeiterInnen herzlich: DANKE.

Im 2016 haben für die Ziele des VBdK gearbeitet:

- Das Bibliotheksteam unter der Leitung von Elvia Schärer-Montalvo: Hannelore Schmitt, Manuela Bauer, Carla Conti, Wanida Christen, Alina Castillo, Patrizia De Francesco.
- 15 Sprachdelegierte stehen der BdK zur Verfügung: Nebahat Bommeli, Ban Selman, Chin-Yunn Yang, Amy Kleger, Sonia Lienhard, Carla Conti, Djurda Jakovac, Bozica Mlinaric, Herly Grutschnig, Elvia Schärer, Kirushnakumary Asokan, Wanida Christen, Sultan Uzunova, Gyöngyi Hary und Elena Bürge.
- Das Team der Deutsch-Café-Moderatorinnen unter der Leitung von Jutta Looser, Meta Walser und Carla Conti: Fränzi Schwarzenbach, Barbara Schneider, Helene Mötteli, Rolf Mötteli, Alfred Bloch und Gabriella Haueter.
- Die Leiterinnen des Café Español (Elvia Schärer), des Café Français (Sonia Lienhard) und des English Coffee Chat (Corinna Stegmaier).
- Das Team für den Erzähl- und Bastelnachmittag: Dorothee Laternser und Helene Mötteli.
- Die Revisorin: Marianne Rutishauser.
- Für die Fotos auf unserer Homepage: Andreas Protzen.
- Für „Schenk mir eine Geschichte“ – eine Veranstaltung des TAGEO: Sultan Uzunova, Susana Fonseca, Carina Ferro und Zana Abdili.
- Im Vorstand: Eliane Wenger (Vizepräsidentin), Markus Kutter (Kassier), Lukas Hefti (Aktuar).

Sie alle arbeiten (oft seit mehreren Jahren) zuverlässig und engagiert für die Ziele des VBdK, die wie folgt formuliert sind:

„Der Verein fördert den Kulturaustausch zwischen AusländerInnen und SchweizerInnen.

Zu diesem Zweck führt der Verein eine Bibliothek.“

Wir werden an der Jahresversammlung ein paar Fotos vom Helferfest vom 21.11.16 zeigen. Viele freiwillige MitarbeiterInnen sind unserer Einladung gefolgt und genossen das Zusammensein beim Apéro in Alem Yar's Gaststube und anschliessend die musikalische Lesung in der Kantonsbibliothek mit einem Text des Friedensnobelpreisträgers Navid Kermani.